



VERANSTALTUNG

Olympia für Hamburg – Chancen für die Stadt

Ganz Hamburg ist im Olympiefieber. Viele Fragen und Herausforderungen stehen jetzt auf der Tagesordnung, dies gilt für alle Bereiche in Hamburg.

21. September, 16 Uhr,
im Polizeipräsidium

Der Fraktionsvorsitzende der SPD Hamburg, Dr. Andreas Dressel, wird in einem Vortrag Chancen und Risiken herausarbeiten. Dabei geht es um Fragen der Nachhaltigkeit, Olympia der kurzen Wege, den Kosten des Projekts, aber auch die möglichen Schattenseiten dieser Bewerbung für die Austragung der Olympischen Spiele in Hamburg 2024.

Interessierte Mitglieder aus allen Bereichen sind eingeladen, sich an dieser Veranstaltung zu beteiligen und in einer sich anschließenden Diskussion weitere Antworten auf ihre Fragen zu erhalten.

Anmeldungen bitte über die Geschäftsstelle der GdP Hamburg unter Tel. 28 08 96-0.

Jörn Clasen



Feuer und Flamme
für Spiele in Hamburg

FÜR DEN TÄGLICHEN DIENST

Der GdP Telefonwegweiser 2015

Dazu Gerhard Kirsch, Landesvorsitzender der GdP Hamburg: „Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich freue mich, dass wir Euch den neuen Telefonwegweiser der GdP zur Verfügung stellen können.“

Durch die Umorganisation der Hamburger Polizei haben sich viele Zuständigkeiten und Telefonnummern geändert.

Den weitgehenden Abschluss dieser Umorganisation haben wir zu nächst abgewartet, um Euch nun eine aktuelle Ausgabe an die Hand zu geben können.

Ganz herzlich danke ich unserem Partner SIGNAL IDUNA für die große Unterstützung.“

Der Telefonwegweiser kann ab sofort in der Geschäftsstelle der GdP Hamburg abgeholt oder telefonisch unter Tel. 28 08 96-0 abgefordert werden. – Unsere Vertrauensleute an den Dienststellen erhalten entsprechende Kontingente per Dienstpost.

Jörn Clasen



Infos zum ElterngeldPlus

Gültigkeit haben die Änderungen im Elterngeld- und Elternzeitgesetz seit 1. 1. 2015, gelten jedoch erst für Geburten ab 1. 7. 2015. Welche neuen Möglichkeiten haben Eltern nun? Hier die wichtigsten Neuerungen. Wichtig: Die Änderungen gelten derzeit nur für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Elterngeld (Basis)

Das Elterngeld (65% des durchschnittlichen Gehalts zwölf Monate vor der Geburt) besteht weiterhin in der gewohnten Form bis zu 14 Monate nach der Geburt, wenn auch der zweite Elternteil mindestens zwei Monate Elternzeit ausübt (Partnerbonus). Eine Teilzeitbeschäftigung ist bis zu 30 Wochenstunden möglich.

Allerdings schöpfen diese Eltern ihren Elterngeldanspruch nicht aus.

ElterngeldPlus

Das ElterngeldPlus berechnet sich wie das Elterngeld, beträgt aber maximal die Hälfte des Elterngeldbetrags, der Eltern ohne Teilzeiteinkommen zustünde. Es wird für den doppelten Zeitraum, also bis zu 28 Monate, gezahlt. Die zeitliche Verteilung auf die Eltern ist variabel. ElterngeldPlus-Beträge gibt es zum einen als hälftiges Basiselterngeld für Eltern ohne Zuverdienst und zum anderen für Eltern mit Teilzeittätigkeit als zusätzliches Elterngeld unter Anrechnung des Einkommens aus der Beschäftigung über mehr Bezugsmonate.

Partnerschaftsbonus

Wenn beide Eltern in vier aufeinanderfolgenden Monaten gleichzeitig 25 bis 30 Wochenstunden arbeiten, erhalten beide je vier zusätzliche Elterngeldmonate. Das gleiche gilt für Alleinerziehende, die in vier aufeinanderfolgenden Monaten zwischen 25 und 30 Wochenstunden arbeiten.

xibler zu gestalten. Während der Elternzeit besteht Kündigungsschutz. Sie muss beim Arbeitgeber bis zum dritten Geburtstag des Kindes sieben Wochen vor Antritt angemeldet werden, danach beträgt die Frist 13 Wochen. Für drei Elternzeitabschnitte benötigen die Eltern keine Zustimmung des Arbeitgebers, sofern sie ihre Erwerbstätigkeit unterbrechen. Der dritte Abschnitt kann aus dienstlichen Gründen abgelehnt werden, wenn er zwischen dem dritten und achten Geburtstag des Kindes liegt. Teilzeitanträge gelten als genehmigt, wenn der Antrag nicht innerhalb von vier Wochen abgelehnt wird.

Mehrlingsgeburten

Eltern von Mehrlingen haben einen Elterngeldanspruch pro Geburt und erhalten wie bisher den Mehrlingszuschlag in Höhe von 300 Euro für das zweite und jedes weitere Mehrlingskind. Diese Regelung gilt für Geburten ab 1. Januar 2015.

Markus Stöhr, Gewerkschaft der Polizei, LB Rheinland-Pfalz



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Hamburg

Geschäftsstelle:
Hindenburgstraße 49
22297 Hamburg
Telefon (0 40) 28 08 96-0
Telefax (0 40) 28 08 96-18
E-Mail: gdp-hamburg@gdp.de
www.gdp-hamburg.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Montag bis Donnerstag 8.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 8.00 bis 14.00 Uhr

Redaktion:
Jörn Clasen (V.i.S.d.P.)
Tresckowstraße 31
20259 Hamburg
Telefon (0 40) 40 60 30
E-Mail: joernclasen@web.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZELITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 37
vom 1. Januar 2015
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6438

Elternzeit

Von den 36 verfügbaren Monaten Elternzeit können Eltern nun 24 Monate zwischen dem dritten und achten Geburtstag des Kindes beanspruchen. Die Elternzeit kann in drei Zeitabschnitte eingeteilt werden, um z. B. die Phase des Schulbeginns fle-

Beispiel 1

Elternteil A	volles (Basis)Elterngeld				(hälftiges) Elterngeld Plus								Partnerschaftsbonus bei Teilzeit 25 bis 30 h je Elternteil (Elterngeld Plus)																			
Elternteil B	volles (Basis)Elterngeld (mit Partnermonaten)				Vollzeitbeschäftigung																											
Lebensmonat Kind	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32

mindestens zwei Monate Mindernd des Erwerbseinkommens, so ergibt sich für diese Tabelle ein Gesamtanspruch von 14 Monaten (Basis)Elterngeld

Nur ein Beispiel, welche Möglichkeiten gegeben sind.





Polizeisozialwerk

Hamburg GmbH
Eine Gründung der Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Hamburg

Mountainbike Pauschale Hohe Tauern Biken, Genießen und Erholen im Smaragdhôtel Tauernblick**** in Bramberg

- 7 x Übernachtung im 4 **** zertifizierten Mountain Bike Smaragdhôtel Tauernblick in Bramberg
- 7 x ¾ Verwöhnpension, Frühstücksbuffet, Nachmittags-Jausenbuffet, 4 Gang-Abend-Wahlmenü
- Entspannung im Smaragd-Spa mit beheiztem Innen- und Aussenpool, Whirlpool, Ruheinsel, Erlebnissauna, Dampfbad, Garten mit Liegewiese
- 3 x geführte Mountainbike Touren in 2 verschiedenen Leistungsgruppen
- Panorama Bike Karte & Tourenberatung
- tägliches Nutrixion-Energiepaket(Energieriegel und 1 Getränk)
- 1 Nutrixion Trinkflasche als Begrüßungsgeschenk
- Foto CD der Bikewoche
- Wildkogel-Inklusivcard: inkl. z.B. täglicher Nutzung der Wildkogelbahn, Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs, sowie weitere Inklusivleistungen und Ermäßigungspartner



€713,- im Doppelzimmer
Veranstalter: Reisebüro Dittrich

Interesse?

Dann melden Sie sich schnell bei uns:

Polizeisozialwerk Hamburg GmbH
Hindenburgstr. 49, 22297 Hamburg
Tel.: 040 / 28 08 96 23 Fax: 040 / 28 08 96 27
e-mail: psw-reisen-hamburg@gdp.de
www.psw-hamburg.de



**Zentrale Forderung der
GdP Hamburg erfüllt:**



**Gewerkschaft
der Polizei**
Hamburg

Supervision wird in der Polizei Hamburg pilotiert!

Bereits seit Jahren drängt die GdP, in professioneller Weise eine Gesunderhaltungsprophylaxe für psychisch belastete Dienststellen einzuführen. Die Kollegen der Dienststelle PERS 44 (Polizeipsychologischer Dienst) machen nun ab Herbst 2015 ein diesbezügliches Angebot.

Zunächst wird für einzelne Bereiche (Beziehungsgewalt, Tötungsdelikte einschl.: Nachlassbüro) die Einführung einer Supervision pilotiert.

Weitere Schritte müssen folgen!

Das kann aber nur ein erster Schritt sein. Wenn KollegInnen durch dienstliche Abläufe krank werden, egal an welchem Arbeitsplatz, egal ob physisch oder psychisch, ist es schon zu spät! Arbeitsausfälle insbesondere aufgrund psychischer Beeinträchtigungen führen oft zu langen Fehlzeiten. Hier besteht die Gefahr von Mehrarbeit zu Lasten der gesunden MitarbeiterInnen, die dadurch wiederum in Krankheitsgefahr geraten!!

Unsere Forderung:

Für die GdP gehört es zum beruflichen Selbstverständnis einer modernen mitarbeiterorientierten Organisation Gesundheitsprophylaxe für alle MitarbeiterInnen und für alle Aspekte der Gesundheit anzubieten!

Wir fordern daher mehr Präventionsangebote! Damit nicht erst etwas passieren muss bevor etwas passiert! Frei nach dem Motto: „Im alten China wurden die Ärzte dafür bezahlt, dass sie die Patienten gesund erhielten und nicht erst nachdem sie krank wurden!“

Der Landesfachbereich Kriminalpolizei

Hamburg, den 21.07.15

Nächste Sitzung des LFB Kriminalpolizei: 27.08.2015, 16.30 Uhr in der Geschäftsstelle der GdP



POLIZEI
DEIN PARTNER
Gewerkschaft der Polizei

14. November 2015

20.00 Uhr

Einlass 19.30 Uhr

Grand Elysee Hamburg,
Rothenbaumchaussee, Hamburg

Fest der GdP

„Grünes Licht für gute Laune“

Californian Dance Band



Leticia



Eintrittspreis inkl. Buffet und Tombola
48,00 €
25,00 € (bis zum 25. Lebensjahr)

Kartenvorverkauf:
Polizeisozialwerk Hamburg GmbH

Veranstalter:
Polizeisozialwerk Hamburg GmbH



Was bedeuten TTIP und CETA?

Nach unserer zweimonatigen Sommerpause werden wir uns am

8. September 2015 um 15 Uhr

zu unserer Mitgliederversammlung in der Kantine des Polizeipräsidiums treffen. Auf dieser Mitgliederversammlung wollen wir uns mit dem Thema „TTIP“ und „CETA“ beschäftigen und haben dazu einen Referenten eingeladen. Der DGB beschäftigt sich schon seit einiger Zeit mit diesem Thema und ist seit Juni 2015 dem Trägerkreis beigetreten und wird sich an der geplanten Demonstration „TTIP & CETA stoppen! – Für einen gerechten Welthandel!“ beteiligen, die am Samstag, dem 10. Oktober, in Berlin stattfinden wird.

Was bedeuten TTIP und CETA?

TTIP steht für „Transatlantic Trade and Investment Partnership“ (deutsch etwa: Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft) und bezeichnet ein geplantes Freihandelsabkommen, das seit Juni 2013 zwischen der EU und den USA verhandelt wird. CETA steht für „Comprehensive Economic and Trade Agreement“ (deutsch etwa: Umfassendes Wirtschafts- und Handelsabkommen) und bezeichnet ein geplantes Freihandelsabkommen zwischen der EU und Kanada.

Die einzelnen Organisationen des Trägerkreises, der aus 16 Organisationen wie z. B. dem BUND, dem NABU, Greenpeace und dem WWF besteht, beschäftigen sich schon seit 2013 intensiv mit dem geplanten Handelsabkommen. Nach der Meinung des Trägerkreises und des DGB tritt die Auseinandersetzung um die Handels- und Investitionsabkommen TTIP und CETA im Herbst 2015 in die heiße Phase. Beide Abkommen drohen Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu untergraben und auszuhebeln, so der DGB und der Trägerkreis. Daher fordert der DGB: **„Transparente Verhandlungen, kein Investitionsschutz und kein Abbau von Arbeits-, Umwelt-, Verbraucher- und Sozialstandards!“** Der Trägerkreis kommt zum Ergebnis, dass es höchste Zeit ist, den Protest gegen das Abkommen auf die Straße zu tragen und tritt für eine Handels- und Investitionspolitik ein, die auf hohen ökologischen und sozialen Standards beruht und nachhaltige Entwicklung in allen Ländern fördert. Sie muss insbesondere Demokratie und Rechtsstaat erhalten sowie die Gestaltungsmöglichkeiten von Staaten, Ländern und Kommunen gewährleisten und auch für die Zukunft sichern, nationale wie internationale Standards zum Schutz von Mensch und Umwelt respektieren und stärken sowie die Entwicklung einer gerechten Weltwirtschaftsordnung fördern sowie Verantwortung und Rechenschaftspflichten von Unternehmen weltweit festschreiben.

Wir brauchen soziale und ökologische Leitplanken für die Globalisierung. Doch TTIP und CETA gehen in die falsche Richtung: Der „Wert“ des Freihandels wird über die Werte ökologischer und sozialer Regeln gestellt. Sonderrechte für Investoren und Investor-Staats-Schiedsverfahren gefährden parlamentarische Handlungsfreiheiten. TTIP und CETA setzen öffentliche und gemeinnützige Dienstleistungen und Daseinsvorsorge, kulturelle Vielfalt und Bildungsangebote unter Druck. Sie ziehen die falschen Lehren aus der Finanzkrise, stärken internationale Konzerne und schwächen kleine und mittelständische Unternehmen, auch in der Landwirtschaft. TTIP und CETA grenzen die Länder des globalen Südens aus, statt zur Lösung globaler Probleme

wie Hunger, Klimawandel und Verteilungsgerechtigkeit beizutragen.

Der Trägerkreis tritt daher für internationale Abkommen ein, die

- Umwelt-, Sozial-, Daten- und Verbraucherschutzstandards erhöhen, statt sie zu senken oder auszuhebeln;
- Arbeitsstandards wie die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) festzuschreiben, statt sie auszuhöhlen;
- öffentliche und gemeinnützige Dienstleistungen und Daseinsvorsorge stärken, statt sie zu schwächen;
- kulturelle Vielfalt und öffentliche Bildungsangebote fördern, statt sie als Handelshemmnis zu betrachten;
- bäuerliche und nachhaltige Landwirtschaft sowie artgerechte Tierhaltung voranbringen, statt Gentechnik und industrielle Landwirtschaft zu fördern;
- die Macht von Konzernen und Finanzmarkt-Akteuren begrenzen, statt sie zu vergrößern;
- global ausgerichtet sind, statt die Mehrheit der Menschen auszugrenzen, und transparent und offen verhandelt werden, statt geheim und in Hinterzimmern.

Der Trägerkreis und der DGB rufen zu einer Demonstration, am Samstag, dem 10. Oktober, in Berlin auf, um diese Forderungen zu verdeutlichen!

Der eingeladene Referent wird uns über die TTIP und CETA ausgiebig informieren.

Neben diesem spannenden Thema werden wir uns im Anschluss noch mit weiteren gewerkschaftlichen Themen beschäftigen.

Wir freuen uns wieder auf einen spannenden Nachmittag mit vielen interessierten GdP-Mitgliedern, auch aus den anderen Fachbereichen!

Klaus-Peter Leiste



Anzeige

Notdienst der Glaserinnung Hamburg
für alle Hamburger Bereiche

Glaser-Notdienst
Tel. 830 06 60

Firmenungebundene Auftragsannahme



SEMINAR-ANKÜNDIGUNG

„Weimar aus neuer Perspektive – Licht und Schatten deutscher Geschichte“

Unter diesem Titel veranstaltet die GdP, Landesbezirk Hamburg, ein gesellschaftspolitisches Seminar in Weimar vom

23. bis 27. November 2015

Weimar – das ist Goethe, Weimarer Republik, Bauhaus. Weimar ist auch: Buchenwald und Widerstand. Kaum eine Stadt verbindet kulturelle Blüte so direkt mit den Nazi-Verbrechen. Wir beschäftigen uns mit den Einflüssen der Politik auf Literatur, Kunst und Architektur Weimars. Wir besuchen die KZ-Gedenkstätte Buchenwald, diskutieren die Selbstbefreiung des KZs und die Befreiung Weimars, und wenden uns der aktuellen Politik und Kultur der Stadt zu. Das Seminar wird von dem Kollegen Klaus-Peter Leiste und dem Referenten Michael Grill durchgeführt. Die Anfahrt nach Weimar erfolgt mit dem eigenen Pkw oder in Fahrgemeinschaften. Anfang November wird es zu dem Seminar ein Vorbereitungstreffen geben. An-



Foto: Axel Clemens, weimar.de

meldungen nehmen ab sofort unsere Kolleginnen Petra Holst und Steffi Orgel in der GdP-Geschäftsstelle (Tel.: 0 40/28 08 96-0) entgegen. Dort erhal-

tet Ihr auch weitere Informationen zum Hotel und dem Teilnehmerpreis.

Euer Landesbezirksvorstand

ERINNERUNG ZUR ANKÜNDIGUNG

Bus-Tagesfahrt zur Meyer Werft nach Papenburg

Am 17. 9. 2015 wollen wir die Meyer Werft in Papenburg besichtigen. Wir fahren um 8 Uhr mit dem Bus ab „Kirchenallee“ (Ausgang Hauptbahnhof) und werden ca. um 11.30 Uhr in Papenburg eintreffen. Bis zur zweistündigen Besichtigungstour durch die Meyer Werft um 14 Uhr bleibt Zeit für einen Bummel am Hauptkanal in Papenburg und einer Mittagspause in einem Lokal. Nach der Werftbesichtigung werden wir uns gegen 16.30 Uhr wieder auf die Rückfahrt nach Hamburg vorbereiten. Ankunft in Hamburg gegen 20 Uhr.

Der Eigenanteil pro Teilnehmer beträgt 38 €. (SEB: DE37 2001 01111 1299 8078 00 oder SPARDA: DE79 2069 0500 0000 3737 37). Im Preis sind die Busfahrt, der Eintritt und die Führung auf der Meyer Werft enthalten. Anmeldungen nehmen ab sofort unsere Kolleginnen Petra Holst und Steffi Orgel in der GdP-Geschäftsstelle unter der Telefon-Nr.: 0 40/28 08 96-17, entgegen.

Das Angebot richtet sich an alle interessierten GdP-Mitglieder.

Klaus-Peter Leiste



Foto: M. Wessels/Meyer Werft



Anzeige



Am besten heute alles regeln – am besten GBI
Tel. 040-24 84 00

Ich bin ein Vorsorger!

Ich geh' gern auf Nummer sicher – auch bei meinem Finale auf Erden. Komme, was wolle: Alles ist jetzt in besten Händen.

GBI
Großhamburger Bestattungsinstitut rV

Hinweis:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Veröffentlichung von 25-j. und 40-j. Dienstjubiläen ohne ausdrückliche Zustimmung des Jubilars in der Zeitschrift „Deutsche Polizei“ leider nicht mehr gestattet. Sollte eine Veröffentlichung des Dienstjubiläums gewünscht werden, bitten wir um Mitteilung des Termins an die GdP-Mitgliederverwaltung.

Tel.: 0 40/28 08 96-17

